

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 12.10.2016**

öffentlich

Ort: Stadthaus,
Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 17:01 Uhr bis 17:52 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Fabian Borggrefe

André Cierpinski

Gernot Töpfer

Dr. Ulrike Wünscher

Sten Meerheim

Eric Eigendorf

Dennis Helmich

Dr. Regina Schöps

Mario Kerzel

Christian Kirchert

Jan Christoph Rödel

Martin van Elten

Ausschussvorsitzender

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt

Dr. Ursula Wohlfeld

Aurel Siegel

René Lukas

Beigeordnete für Kultur und Sport

Referentin für Kultur und Sport

Fachbereichsleiter FB Sport

stellvertretender Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Andreas Hajek

Frank Sängler

Ute Haupt

Rüdiger Ettingshausen

Jonas Liebing

Stefan Schmidt

Andrej Stephan

Oliver Thiel

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Vertretung durch Dr. Ulrike Wünscher

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde von **Herrn Borggrefe** eröffnet und geleitet.

Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Borggrefe informierte, dass der Tagesordnungspunkt

3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.2016

in die nächste Sitzung vertagt werden muss, da die Niederschrift noch nicht vorliegt.

Im Weiteren bat er um Erteilung des Rederechts für Frau Waldenburger und Herrn Dr. Ritschel zum Tagesordnungspunkt 7.1 sowie dessen vorzeitige Behandlung.

Die Mitglieder des Sportausschusses erteilten beiden das Rederecht und stimmten einer Behandlung vor dem Tagesordnungspunkt 4 zu.

Es gab keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung, so dass **Herr Borggrefe** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. *Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.2016* *vertagt*
- 7.1. Auswertung der Umfrage zur Nutzung der Hallenbäder in den Sommermonaten durch Herrn Dr. Falk Ritschel
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015
Vorlage: VI/2016/02283
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 7.1 Auswertung der Umfrage zur Nutzung der Hallenbäder in den Sommermonaten durch Herrn Dr. Falk Ritschel

Frau Waldenburger und **Herr Dr. Ritschel** informierten zur Umfrage bezüglich einer möglichen Nutzung der Hallenbäder während der Sommerferien.

Im Zeitraum vom 25.04. bis 09.05.2016 wurden in den Hallenbädern insgesamt 494 Personen befragt. Im Ergebnis lag die Nutzungsintensität der Hallenbadbesucher/innen bei 84 %.

40 % der Befragten verreisen für 2-3 Wochen in den Sommerferien.

70 % gaben an, dass sie die Hallenbäder während der Sommerferien gern weiter nutzen würden. Allerdings gaben 86 % der Befragten auch an, ihre Nutzungsgewohnheiten, wie die Nutzung eines anderen Hallenbads, nicht ändern zu wollen.

Zusammenfassend wurde festgestellt, dass mit der Umfrage eine genaue Bedarfseinschätzung erzielt wurde.

Um gute Referenzwerte zu erlangen, wurden auch die verkauften Tickets im Zeitraum Juni - September 2014, sowie Juni - September 2015 betrachtet. Das Interesse der Nutzung der Hallenbäder wurde zu Grunde gelegt, die Zahl der Wochen, in denen die Nutzerinnen und Nutzer verreist sind, wie auch geplante Nutzungshäufigkeit, Nutzungstage und Nutzungszeiten und die präferierten Hallenbäder. Mit diesen Erhebungen und Betrachtungen wurde eine Schätzung vorgenommen.

Im Weiteren wurden vier Szenarien vorgestellt.

1. Szenario:

Saline-Bad, Stadtbad-Halle und die Schwimmhalle Neustadt bleiben in den sechs Wochen Sommerferien geöffnet.

2. Szenario

Eine roulierende Öffnung des Saline-Bades, Stadtbades und der Schwimmhalle Neustadt. Hier hätte jedes Hallenbad zwei Wochen geöffnet, wöchentlich nur eines.

3. Szenario

Das Stadtbad Halle bleibt geschlossen. Das Saline-Bad und die Schwimmhalle Neustadt öffnen roulierend jeweils 3 Wochen ohne eingeschränkte Öffnungszeiten.

4. Szenario

Saline-Bad, Stadtbad Halle und die Schwimmhalle Neustadt bleiben roulierend für jeweils zwei Wochen geschlossen. Es wären immer nur zwei Hallenbäder geöffnet.

Bezüglich jedes Szenarios wurde eine Kostenschätzung vorgenommen. **Frau Waldenburger** untersetzte dies, anhand einer Präsentation.

Anmerkung: Die Präsentation ist im Session hinterlegt.

zu 4 **Beschlussvorlagen**

zu 4.1 **Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015** **Vorlage: VI/2016/02283**

*Auf Antrag der **CDU/FDP-Stadtratsfraktion** erfolgt zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll.*

Herr Borggrefe

Beschlussvorlagen. Wir haben nun die Haushaltsplanung. Frau Marquardt bitte mit der Präsentation.

Frau Dr. Marquardt

Ich freue mich, dass ich den Haushaltsplanentwurf 2017 für den Bereich Sport einbringen darf. Ich hatte im Stadtrat schon im Allgemeinen über den Haushaltsplanentwurf für den Geschäftsbereich gesprochen. Ich fange hier auch damit an, die Zusammenfassung für den Geschäftsbereich Kultur und Sport zu erläutern. Unser Ziel kennen wir: Genehmigter, ausgeglichener Haushalt bis Ende des Jahres, damit wir Planungssicherheit haben für die Vereine, für die freien Träger und damit wir Eigenanteile beibringen können für die Akquise

von Fördermitteln. Insgesamt ist der Planansatz für diesen Geschäftsbereich stabil. Wir haben eine Erhöhung von insgesamt 1,5 Millionen/Euro. Das ist in Höhe von 1,1 Millionen/Euro durch tarifliche Steigerungen zu begründen. Insgesamt haben wir auch eine Erhöhung der gebäudewirtschaftlichen Kosten von etwa 363.000 Euro und ich hatte auch insbesondere im Kulturausschuss ausgeführt, wir haben auch eine neue Position in dem Geschäftsbereichshaushalt für kulturelle Projekte mit europäischer Dimension von 250.000 Euro. Bei den Investitionsprojekten haben wir natürlich insbesondere unsere Flutmittelprojekte, mit denen wir uns beschäftigen.

Hier sehen Sie die Balken, die Sie jedes Jahr sehen. Gelb heißt PLAN 2015, rot ist IST 2015, grün ist PLAN 2016 und blau ist PLAN 2017. So dass Sie die Entwicklung sehen können. Der erste Block betrifft die Erträge. Da sehen Sie, dass das sehr stabil ist. Der zweite Block betrifft die Aufwendungen. Da sehen Sie, dass wir eine kleine Erhöhung haben gegenüber dem Vorjahr in unserem Plan. Das ist, wie gesagt, bedingt durch die Tarifsteigerungen und auch diese Erhöhungen für Gebäudeunterhaltung. Und im Ergebnis sieht man das Gleiche. Aber ansonsten ist das relativ stabil. So, was den Sport insgesamt angeht: Stabile Förderung für die Sportvereine. Das ist uns sehr wichtig. Wir haben dieses Jahr wieder 922.000 Euro vorgesehen für die Förderung gemäß der Sportförderrichtlinie.

Wir haben für 2015 fürs erste Jahr den ganzjährigen Betrieb des Sparkassen-Eisdoms. Der Zuschussbedarf, den wir hier im Haushaltsplanentwurf haben, gibt den Stand für Juni 2016. Inzwischen haben wir auch analysieren lassen, wie setzen sich die Kosten zusammen von diesem ersten ganzjährigen Betrieb, und die Auswirkungen für den Ausbau. Das möchten wir etwas ausführlicher im nächsten Monat bringen, denn es ist wichtig, dass Sie auch wissen, wo die Reise hin geht mit dem Eisdom, gerade nach dem Ausbau, weil das schon eine Erhöhung bedeutet, nach dem Ausbau. Und da müssen wir uns alle im Klaren sein, was das für uns bedeutet. Wie gesagt, die Analyse liegt seit Montag vor, das möchten wir aufarbeiten, dass Sie das in voller Schönheit im November haben.

Die Flutmittelprojekte im Fachbereich Sport sind natürlich Schwerpunkte für die Investitionsplanung, und insgesamt ist die Personalsituation unverändert. Das werden wir im Personalausschuss im Detail besprechen. Der Personalaufwand enthält die 12 Stellen, die im Sport sind und die 33 Vollzeitstellen, die im Fachbereich Immobilien zugeordnet sind, die die Platzwarte sind, die Hallenwarte, die für die Unterhaltung der Sportanlagen zuständig sind. So, wenn wir den Haushaltsplan für den Fachbereich Sport im Detail anschauen. Da haben wir im ersten Block die Erträge, im zweiten Block die Aufwendungen und im dritten Block den Zuschussbedarf. Wie gesagt, gelb ist PLAN 15, rot ist IST 15, grün ist PLAN 16 und blau ist PLAN 17. Bei Personal in der Anzahl keine Veränderungen. Bei den Aufgaben auch keine Veränderungen. Wir haben bei den Erträgen eine einmalige Erstattung in Höhe von 100.000 Euro. Deswegen ist rot im ersten Block etwas höher als blau und grün. Bei den Aufwendungen für 2015 haben wir Einmaleffekte. Wir haben etwa 300.000 Euro Mehraufwendungen für Gebäudebewirtschaftung. Das haben wir jetzt berücksichtigt in der Planung für 2017, deswegen diese Erhöhung. Und wir hatten Einmaleffekte im Zusammenhang mit Eissport, im Zusammenhang mit dem Heimfall, mit Rückstellungsbildung. Insofern und, wie gesagt, die Gebäudebewirtschaftung haben wir in Höhe von 326.000 Euro Erhöhung im Zuschussbedarf im Bereich Sport. Bei den einzelnen Produkten: Hier haben wir das Produkt Sportförderung. Da sehen Sie, dass der rote Balken etwas höher ist als der grüne oder der blaue. Das ist, weil wir einmalig im IST 2015 50.000 Euro Mehrkosten hatten für verpachtete Sportanlagen. Das waren unsere Eigentümerpflichten, die wir erfüllen mussten.

Der zweite Block ist der Betrieb von Sportanlagen. Hier sehen Sie, dass wir mehr Geld vorgesehen haben für die Unterhaltung, für die Betriebskosten. Und eine kleine Erhöhung für die Personalkosten, die dehnen sich auf alle Produkte.

Der dritte Block ist der Betrieb von den Bädern. Hier gehen wir von etwas weniger Gebäudekosten für die Robert-Koch-Straße aus. Außerdem haben wir einen Mehrertrag. Das wird hier saldiert im Zusammenhang mit dem Zuschussbedarf. Weil wir OSP- Mittel erwarten für die Trainingsstättenförderung für Schwimmen in Höhe von 25.000 Euro. Beim Eissport, da sehen Sie diese einmaligen Kosten im Jahr 2015 und, wie gesagt, das werden wir analysieren für die nächste Sitzung.

Der letzte Block ist die Ballsporthalle. Und das ist stabil auf niedrigem Niveau in Bezug auf Zuschussbedarf. So, die Investitionsprojekte für die nächsten Jahre. Die Fluthilfeprojekte im Sport. Wir möchten in der nächsten Sitzung wieder einen Sachstand geben zu unseren Flutmittelprojekten im Sport. Das haben wir letztes Jahr im November gemacht, möchten wir dieses Jahr wieder machen, damit der Sportausschuss den aktuellen Stand hat. Da sehen Sie unsere großen Projekte. Für alle Projekte gibt es einen vorläufigen Bewilligungsbescheid. Bei den meisten Projekten werden noch Fragen gestellt im Zusammenhang mit der baufachlichen Prüfung. Für die Rennbahn und für das Ruderhaus haben wir schon Baubeschlüsse. Und im Zusammenhang mit den Bewilligungen mit den Baubeschlüssen werden wir die Jahresscheiben auch immer wieder anpassen. Wie gesagt, das war der Stand hier für Juni. Wir werden dann mit einem Änderungsblatt kommen für die Anpassung der Jahresscheiben, so wie die Bewilligungen sich entwickeln und auch die Baubeschlüsse.

Mit den regulären Investitionsprojekten haben wir den Umbau des Sozialtrakts in der Nordstraße. Das ist für nächstes Jahr vorgesehen. Wir haben den Fördermittelantrag abgegeben. Wir erwarten Anfang des Jahres, wir hoffen auf, eine Bewilligung, wir erwarten den Bescheid auf alle Fälle Anfang des Jahres.

Und für die Sportförderung haben wir für nächstes Jahr für Investitionen von Pachtanlagen 100.000 Euro vorgesehen. Und für die Folgejahre 140.000 Euro. Diese Mittel werden verteilt entsprechend der Sportförderrichtlinie gemäß den Anträgen. Wir wollen, hoffentlich im November, die Anträge der Sportvereine für die Veranstaltungen bringen, damit Sie ein Gefühl dafür bekommen, wie viel beantragt wurde. Für die Anträge auf Mittel für Investitionsprojekte beziehungsweise für Sanierungsmaßnahmen müssen wir erstmal sortieren, was ist tatsächlich eine Investitionsmaßnahme und was kommt in den Ergebnishaushalt. Und sobald wie möglich möchten wir Ihnen auch wieder die Anträge vorlegen, damit Sie auch ein Gefühl dafür bekommen. Aber wir sind sehr zuversichtlich, dass wir gut wirtschaften können mit Geld und dass die Sportvereine ganz sicher ganz bald wieder ihre Fördermittel bekommen, Anfang des Jahres. So für Fachfragen, für Detailfragen sind Herr Siegel und Frau Schneider hier. Und ansonsten nehmen wir gerne auch schriftliche Fragen entgegen, die wir dann für die nächste Sitzung aufbereiten, oder wenn Anträge gestellt werden, dass wir dazu Stellung nehmen. Das Ziel ist, dass wir, wenn heute die erste Lesung sein sollte, die nächste Lesung als die abschließende Lesung für den Sportausschuss ist, damit wir in der Finanzausschusssitzung am 29. November eine Abschlusssitzung haben können, damit wir im Dezember im Stadtrat den fertigen Haushaltsplanentwurf beschließen lassen können. Danke.

Herr Borggreffe

Herzlichen Dank für diese Ausführung. Die Runde ist eröffnet. Herr Helmich und dann Herr Eigendorf.

Herr Helmich

Also, ich mache es kurz für uns. Wir haben eine ganze Menge an Fragen. Würden aber das schriftlich erstmal einreichen. Da müssten wir das aber, das so als Hinweis an die Versammlungsleitung beim nächsten Mal, den Part der Berichte, der Mitteilungen, so reduzieren, dass wir auch genug Zeit haben, diese wahrscheinlich doch relativ großen Punkt der Beratung in der zweiten Lesung für den Haushalt dann dementsprechend Raum zu geben. Also ich finde es wenig sinnvoll, heute in die große Fachdiskussion einzusteigen.

Herr Borggrefe

Ja, das ist berechtigt. Also, wir hatten jetzt die Termine noch mal durchgeguckt, das ist relativ ungünstig dieses Jahr. Wir haben zwei Sportausschusssitzungen im November, und die zweite Ende November ist zeitlich parallel zu der Finanzausschuss-Bereinigungssitzung, und das heißt eigentlich, dass wir unter Zugzwang sind, dass wir in der ersten Novembersitzung hier eigentlich schon beschließen. Und das ist natürlich ärgerlich, muss man mal so feststellen. Zumal wahrscheinlich hier heute nur präsentiert wird und wir jetzt wahrscheinlich schwer in die Fachdiskussion hereinkommen. Ich glaube, die Verwaltung müsste uns jetzt wirklich zusichern, wenn, wir können hier natürlich jetzt auch diskutieren, dass die ganzen fachschriftlichen Anfragen, Nachfragen, dass die wirklich zeitnah beantwortet werden, dass wir da auch nochmal reagieren können und uns untereinander auch abstimmen können.

Frau Dr. Marquardt

Gerade wenn lange Fragekataloge sind, wäre es natürlich sehr wichtig, dass wir das so schnell wie möglich bekommen, damit wir das wirklich auch gründlich beantworten können. Also meine Bitte wäre, dass wir bis Ende nächster Woche die Fragen bekommen, damit wir die wirklich aufarbeiten können.

Herr Borggrefe

Gut. Also bis Ende nächster Woche. Frau Schöps, möchten Sie dazu was fragen?

Frau Dr. Schöps

Nein, ich habe dazu eine Bitte an die fragestellenden Fraktionen, der auch in anderen Ausschüssen gefolgt wurde. Und zwar, dass bitte die Fragen zur Information auch an die anderen Fraktionen geschickt werden, so dass man Fragen nicht doppelt und dreifach stellen muss.

Herr Eigendorf

Das ist ein guter Einwand. Okay, ich halte jetzt mal ganz kurz trotzdem fest: Wir haben jetzt vereinbart, bis Ende nächster Woche die schriftlichen Anfragen an die Verwaltung zu richten und die Verwaltung reagiert dann schnellstmöglich. Können wir dann auch eine Frist festlegen?

Frau Dr. Marquardt

Also auf alle Fälle zur Sportausschusssitzung am 3. November 2016.

Herr Borggrefe

Okay. Also vielleicht sogar, wenn möglich, so schnell wie es geht. Jetzt müssen wir die Reihenfolge einhalten: Herr Eigendorf, Herr Cierpinski, Herr Meerheim.

Herr Eigendorf

Nur eine Bitte! Die Fragen würden wir, wie gewohnt, schriftlich stellen. Könnten Sie bitte das Produkt Sportförderung nach den einzelnen Kostengruppen aufgliedern. Nochmal. Punkt eins, und Punkt zwei: Könnten Sie diese einzelnen Kostengruppenvergleiche zu den letzten Jahren machen mit Ist und Soll, zum Zwecke der Nachvollziehbarkeit?

Danke.

Herr Borggrefe

Danke.

Herr Cierpinski

Ja, eine generelle Frage an die Verwaltung, ob die gewählten Ansätze aus Sicht der Verwaltung realistisch und angemessen sind. Also, ich beziehe mich zum Beispiel auf den Teil Investition. Ich kann mich erinnern, dass wir hier Anträge hatten, seitens der Vereine von knapp einer Million Euro. Wir haben uns dann, mit viel Mühe auf wenige Projekte beschränkt. Wir waren auch schon einmal bei einem höheren Level, da finde ich jetzt die Hunderttausend erstmal wieder sehr, sehr knapp. Wirklich, das ist einfach zu wenig, ob die Verwaltung dort eine Lösung sieht, ein Weg den Investitionsstau irgendwann aufzulösen, und vielleicht kann sie ihn darstellen, wenn sie ihn hat.

Frau Dr. Marquardt

Diese Mittel sind für die Sportvereine auch vorgesehen, da müssen wir immer erstmal analysieren, sind das wirklich investive Projekte oder sind das Projekte, die im Ergebnishaushalt sind, das ist immer die Schwierigkeit. Es gibt sicherlich viel Bedarf, aber ich denke, im Rahmen der Möglichkeiten in einem ausgeglichenen Haushalt haben wir einen guten Ansatz, dass wir nach und nach diesen Stau abbauen können und dass wir wirklich einen guten Stand erreichen können in unseren Sportstätten.

Herr Borggrefe

Das ist jetzt Ihre Meinung. Aber da können wir ja theoretisch reagieren. Wir werden uns, wie Frau Schöps angeregt hat, vielleicht auch untereinander daraufhin abstimmen.

Herzlichen Dank, gibt es weitere Vorschläge, Anregungen jetzt zu diesem Thema oder Fragen? Wenn das nicht der Fall ist, dann haben wir uns jetzt darauf verständigt, wie wir jetzt vorgehen und möglichst im nächsten Ausschuss dann auch einen Beschluss fassen können.

Ende des Wortprotokolls.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.2 Sportprogramm der Stadt Halle (Saale)

Frau Dr. Marquardt teilte mit, das Sportprogramm wurde in gedruckter Form ausgeteilt. Sie bedankte sich nochmals für die Unterstützung.

zu 7.3 Laufstrecken im Internet

Frau Dr. Marquardt berichtete, es sind 5 Laufstrecken im Internet unter „Halle bewegt“ ersichtlich.

zu 7.4 Prüfung zur Herrichtung des Basketballplatzes am Unterberg

Herr Siegel teilte mit, dieser Platz ist derzeit einer Schule zugeordnet.

Er berichtete, das Ergebnis der Kosteneinschätzung aus Kennzahlen und Erfahrungsberichten beträgt 100.000 Euro. Die Herstellung des Platzes für Basketballnutzung wird nicht prioritär eingestuft, weil sich im Umfeld ähnliche Anlagen befinden und Mittel an anderer Stelle dringender benötigt werden.

Herr Helmich fragte, hat die Verwaltung die Finanzierung durch Fördermittel vom Bund oder Land geprüft.

Frau Dr. Marquardt berichtete, es gab keine Prüfung, weil die Herstellung des Platzes aus Verwaltungssicht nicht vorrangig eingestuft wird. Die Prioritätenliste für die Fördermittel wurde verwaltungsintern abgestimmt.

Herr Borgrefe merkte an, es muss die Zuständigkeit des Fachbereichs geklärt werden. Der Platz wäre als öffentliche Spielstätte nicht dem Fachbereich Sport zugeordnet.

Frau Dr. Wünscher sagte, es gab zum Sachverhalt eine eindeutige Stellungnahme im Planungsausschuss. Sie berichtete, dass dieser Platz nicht prioritär für die Fördermittelbeantragung aufgestellt ist.

zu 7.5 Veranstaltungshinweis

Herr Siegel teilte mit, dass am 3. November 2016 die Kids-Games, ein Sportfest für Hortkinder, in der Sporthalle Brandberge stattfindet.

zu 7.6 Sportangebote für geflüchtete Personen

Herr Siegel kündigte an, im nächsten Sportausschuss über Sportangebote der Vereine für Flüchtlinge zu informieren.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Christoph Bernstiel zur Bäder Halle GmbH

Auf Antrag der CDU/FDP-Stadtratsfraktion erfolgt zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll.

Herr Cierpinski

Die Fragen von Herrn Bernstiel nochmal ins Mikro formulieren. Also, er fragt zur Prüfung der Jahreskarte für die kommunalen Schwimmbäder und die verlängerten Öffnungszeiten der Bäder. Er fragt konkret die Stadtverwaltung: Wann wurden in den letzten Jahren die folgenden Sachverhalte geprüft und mit welchem Ergebnis?

Das heißt, erstens Einführung einer Jahreskarte für alle kommunalen Schwimmbäder. Die Einführung einer Jahreskarte für alle kommunalen Hallenbäder. Die Einführung einer Jahreskarte für alle kommunalen Freibäder. Die Einführung einer Jahreskarte für einzelne kommunale Schwimmbäder und die Vorverlegung der Öffnungszeiten von kommunalen Schwimmbädern.

Frau Dr. Marquardt

Wir haben uns erkundigt. Bei der Bäder Halle GmbH gab es in den letzten Jahren keine Prüfergebnisse zu diesen Fragen, aber sie können berichten, wie der Sachstand ist. Die Bäder Halle GmbH ist Eigentümerin der übertragenen Hallen- und Freibäder. Sie bietet bereits Saisonkarten an für die Freibäder Saline und Nordbad. Diese Karten gelten für die komplette Freibadsaison und die können freibadübergreifend auch für die Freibäder Saline und Nordbad genutzt werden. Für die Hallenbäder könnte eine Einführung einer Jahreskarte geprüft werden, da müsste man allerdings berücksichtigen, dass es unterschiedliche Eintrittspreise gibt. In den Hallenbädern würde es keine bäderübergreifende Nutzung geben. Aber sie wollen bis Dezember einen Vorschlag dazu vorlegen.

So, und was die Vorverlegung der Öffnungszeiten angeht, das war die weitere Frage. Das würde einen höheren finanziellen Aufwand bedeuten, wenn man die Öffnungszeiten verlängert. Zur Zeit ist es so, dass die Schwimmhalle Saline schon um 06:00 Uhr aufmacht und die Schwimmhalle Neustadt und das Stadtbad öffnen schon um 07:00 Uhr. Das ist schon relativ früh.

Herr Borggrefe

Jetzt müsste 8.2 vorgelesen werden.

zu 8.2 CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zum Motoball

Auf Antrag der CDU/FDP-Stadtratsfraktion erfolgt zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll.

Herr Cierpinski

Dann mache ich das sehr gerne auch noch. Hier geht's um Motoball, hier liegt ein Schreiben von der Bürgerinitiative Motoball vor. Hier die Fragen dazu: Wie bewertet die Stadtverwaltung die von der Bürgerinitiative Motorball aufgezeigten Situationen? Wie bewertet die Stadtverwaltung die Situation vor Ort? Welche Alternativstandorte wurden geprüft. Welche Gründe sprechen für oder gegen einen Umzug? Plant die Stadtverwaltung die Stilllegung der Motoballanlage Halle-Neustadt, und wenn ja, wann?

Frau Dr. Marquardt

Diese Fragen wird Herr Siegel beantworten, der sich auch ausführlich mit der Materie beschäftigt hat.

Herr Siegel

Ich würde versuchen, diese 6 Fragen zu beantworten. Selbstverständlich bewertet die Stadtverwaltung die Situation als ernst. Das allein schon deswegen, weil es ja ein Konflikt ist, der schon Jahre besteht. Allein der Umfang oder die Anzahl der beteiligten Bürger, gibt natürlich da auch Grund dafür, sich intensiv damit auseinanderzusetzen. Vielleicht haben wir, bevor dieser ganze Schriftverkehr entstanden ist, immer wieder auch versucht, ausgleichend und moderierend darauf einzuwirken, um beide Parteien zusammen zu bringen. Beispielsweise hat auch freiwillig der Motoballclub auf zulässige Trainingszeiten verzichtet, um dort weniger Emissionen hervorzurufen. Letzten Endes geht es dann der Bürgerinitiative noch nicht weit genug. Aus deren Sicht verständlich, dass man da auch andere Wege einschlägt. Beispielsweise sich an die Fraktion oder auch an die Verwaltung nochmal wendet. Zu den Fragen nach Alternativstandorten. Wir haben mehrere Standorte geprüft, genau genommen zwei. Das Grundstück, ist ein Grundstück im Gewerbegebiet Neustadt und das andere ist eine Sportfläche in der Straße am Kinderdorf, neben dem FSV 67. Diese beiden Standorte wurden geprüft. Weitere alternative Flächen sind uns im Stadtgebiet nicht bekannt. Gleichwohl kann es natürlich sein, dass es im Saalekreis, da wo früher auch einmal Motoball war, es durchaus eine Möglichkeit gibt. Es liegt jetzt allerdings nicht in unserem Hoheitsgebiet und insofern können wir nicht darüber verfügen. Die Ergebnisse dieser Prüfung, sowohl das eine Gebiet in Halle-Neustadt im Gewerbegebiet Schieferstraße als auch das am Kinderdorf scheitert überwiegend an finanziellen Kosten. Da eine Fläche herzurichten, die für den Motoball geeignet ist. Bei der Straße am Kinderdorf ist es so, dass über dieses Grundstück eine Hochspannungsleitung führt und deswegen schon gar nicht möglich ist. Das heißt, diese Fläche wird zwar ausreichend groß dimensioniert. Es hat ja die gleiche Dimension wie ein Fußballfeld, Herr Töpfer. Auf Grund der Stromtrasse ist es aber nicht möglich. Bei der Schieferstraße wäre es so, dass das Grundstück nicht im kommunalen Eigentum ist. Das heißt, zusätzlich zu den Herstellungskosten für den Platz wäre auch noch der Grundstückskauf zu tätigen, Überschlüssig haben wir das auf eine Million Euro taxiert. Das sind natürlich auch die Gründe, die gegen einen Umzug sprechen, nämlich die Kosten. Zu Frage 5 und 6, ob die Stadtverwaltung die Stilllegung der bestehenden Motoballanlage plant, das plant sie nicht, weil uns keine Verstöße gegen Auflagen, die aus der Anordnung in Verbindung mit der technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm von 07.10.2013 gemacht wurden. Ich will sagen, der Motoballverein hält sich an die Vorgaben. Er hält die Ruhezeiten

ein, die aufgegeben sind. Er überschreitet nicht die Maschinenlaufzeit. Bei Sommerfesten richtet er seine Lautsprecher entsprechend der Vorgaben aus. Er hält die Auflagen, die gemacht wurden, ein. Insofern ist aus Sicht der Verwaltung kein Handlungsbedarf an der Stelle. Denn der Verein hat einen gültigen Bescheid bzw. diese Anlage hat einen gültigen Bescheid.

Herr Borggrefe

Da steht ja ein bisschen Aussage gegen Aussage. Herr Töpfer guckt schon so ein bisschen. Ich glaube, da ist jetzt auch noch nicht das letzte Wort gesprochen. Herzlichen Dank für die Antwort.

Gut. Gibt es weitere mündliche Anfragen? Es ist nicht der Fall.

zu 9 Anregungen

Es wurden keine Anregungen gegeben.

Herr Borggrefe beendete die öffentliche Sitzung des Sportausschusses und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Fabian Borggrefe
Ausschussvorsitzender

Rene Lukas
stellv. Protokollführer